

Ressort: Sport

Bosbach: Strafe gegen den 1. FC Köln "nicht verhältnismäßig"

Berlin, 12.03.2015, 17:17 Uhr

GDN - Der Vorsitzende des Innenausschusses im Bundestag, Wolfgang Bosbach (CDU), hat die Strafe gegen den 1. FC Köln als "außergewöhnlich hart und nicht verhältnismäßig" bezeichnet. "Hier wird ein Verein bestraft, der alles Mögliche getan hat, um Ausschreitungen wie in Mönchengladbach zu verhindern", sagte Bosbach dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Freitagsausgabe).

"Unschuldig bestraft wird auch die Mannschaft, der durch einen Teilausschluss akustische Unterstützung durch das Publikum verloren geht", fügte er hinzu. Und weiter: "Auf der Südtribüne werden leidenschaftliche Fans mitbestraft, die absolut friedlich sind. Und all das für das Werk von Chaoten, die sich selber Fans nennen, aber in Wirklichkeit keine Fans des 1. FC Köln sind." Bosbach, selbst Anhänger des 1. FC Köln und regelmäßiger Stadiongänger, wies darauf hin, dass der Verein nach den Ausschreitungen schnell und entschlossen reagiert habe. Im Stadion in Mönchengladbach, wo Chaoten nach der Derbyniederlage das Spielfeld stürmten, habe der 1. FC Köln aber gar kein Hausrecht. "Eine Geldstrafe und eine Verlängerung der Bewährung wären ausreichend gewesen", sagte der CDU-Politiker.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51225/bosbach-strafe-gegen-den-1-fc-koeln-nicht-verhaeltnismaessig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619